Korrigenda : zu den "Bremgarter Neujahrsblättern 1997"

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1998)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Korrigenda

ZU DEN «BREMGARTER NEUJAHRSBLÄTTERN 1997»

Irrtümlicherweise wurde im Beitrag «Asyl im Kornhaus» von Martin Bier, Seite 42, der tragische Tod eines internierten Jugoslaven auf den Herbst 1944 datiert. Der Ordnung halber sei festgehalten, dass der Unglücksfall sich Ende Mai 1945 ereignete.

Schnappschuss vom Vorplatz des Kornhauses aus während der Interniertenrevolte, in welcher Milos Todorovic erschossen wurde. *(Freundlicherweise von Ruth Hofmann, Bremgarten, zur Verfügung gestellt.)*

Grabmahl von Milos Todorovic, der auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt wurde.

Bestattungs-feierlichkeiten
aus dem «Bremgarter Bezirks-Anzeiger» vom 5. Juni 1945.

Bremgarten. Zu einer ergreifenden und kirchlich ungewöhnlichen Zeremonie gestaltete sich am Samstagvormittag die Beerdigung des Jugoslawen, der durch unglückliche Verumständungen den Tod durch Erschießen gefunden hatte. Den in der Totenhalle ruhenden Sarg umgaben und bedeckten Kränze von schönstem Sommerflor, verschlungen von Bändern in den nationalen Farben, blau-weiß-rot. Verschiedene Beigaben verrieten die rituelle Eigenart balkanüblichen Glaubens. Ein Geistlicher der griechisch-orthodoxen Kirche nahm die Bestattung vor und legte dabei in seinem Ornat, in Schwarz und Brokat, eine große Würde und teilnahmsvolle Feierlichkeit an den Tag. Nachdem die Einsegnung der Leiche unter Weihrauch vollzogen, schritt er mit einem erhabenen schönen Handkreuz voraus dem Grabe zu, gefolgt vom Sarg, getragen von vier Kameraden des jungen Dahingeschiedenen, der in der ganzen Kolonie beliebt war und die nun in tiefem Trennungsschmerz von ihrem Landsmann Abschied nehmen mußten. Am Grabe sang und betete der Geistliche mit wohllauter Stimme und voll Inbrunst in der Landessprache und teilweise deutsch, choralartig-feierlich. Gebete und Hymnen auf Tod und Auferstehung, aus welchen ein vielfaches Alleluja hervorklang. Ein Kamerad (Student) beklagte beredt die Schicksalswendung des Freundes und rief ihm ein letztes Lebewohl zu, was die Landsleute sichtlich tief bewegte. Einer der Ihren ging ihnen verloren, welcher nicht mehr zurückkommt in sein Heimatland und zu den Seinen, die ihn nach vielen Kriegsgefahren gesichert wußten und ihn bald zurückerwarteten und der nun im Friedensland den Tod gefunden, einen unerwarteten Tod, welcher leicht hätte verhütet werden können. Ein Trost ist den Trauernden geblieben, ihren Angehörigen in gesegneter Erde und an sicherem Orte begraben zu wissen und nicht irgendwo verschollen in der wilddurchfurchten Weite des Schlachtfeldes. — Dem Hingeschiedenen die ewige Ruhe.